

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design  
**Herausgeber:** Hochparterre  
**Band:** 28 (2015)  
**Heft:** [8]: Hörnlihütte

**Artikel:** Vom Steinhaufen zum Hotel  
**Autor:** Gantenbein, Köbi  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-595421>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

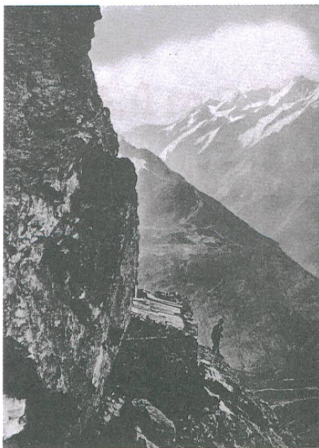
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Erste Matterhornhütte (1868–1884)  
auf 3818 Meter über Meer. |  
*La première cabane du Cervin*  
(1868–1884) à 3818 mètres d'altitude.



Der Urahne der Hörnlihütte von 1880 auf 3260 Meter  
über Meer. | *L'ancêtre de la cabane du Hörnli, bâtie en*  
1880 à 3260 mètres d'altitude.



Hotel Belvédère, 1909, auf 3260 Meter über Meer. |  
*L'Hôtel Belvédère, en 1909, à 3260 mètres d'altitude.*

# Vom Steinhaufen zum Hotel

**1865 bestieg der erste Alpinist das Matterhorn.  
Danach begann der Hüttenbau. Das «Belvédère» kam dazu.  
Nun wurde aus Hotel und Hütte die neue Hörnlihütte.**

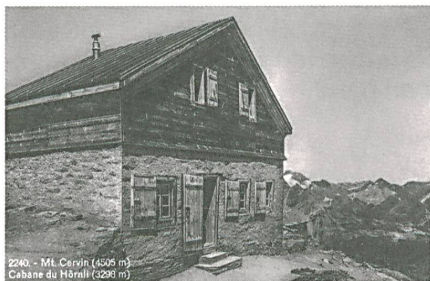
Text:  
Köbi Gantenbein  
Fotos:  
Matterhorn-Museum  
Zermatt

Edward Whymper, der Erstbesteiger des Matterhorns, war ein Kind armer Leute aus England. Ein Zeitungsverleger kümmerte sich um ihn und entdeckte sein Zeichentalent. Das wollte er nutzen und schickte ihn als Maler und Zeichner in die Schweizer und französischen Alpen. Whymper musste klettern und hatte auch dafür viel Talent, denn schon vor dem Matterhorn stand er als Erster auf fünf markanten Walliser Gipfeln. Und er zeichnete auch Hunderte Bilder von den Bergen und dem Bergsteigerleben. Zeichnungen, Stiche, Schnitte. Landschaften, Menschen und Hunderte Bergsteigerwerkzeuge. So wissen wir, wie die Pioniere kochten, wie ihre Pickel aussahen und wie sie hoch oben in welchen Zelten übernachtet haben. Und wir wissen, dass sie abends oft nur den Kopf einbanden, eine Tabakpfeife rauchten und unter eine Decke schlüpften. Denn die Alpengipfel waren fast alle bezwungen, bis der Schweizerische Alpen-Club (SAC) oberhalb der Fridolins-hütte unter dem Tödi im Kanton Glarus die Grünhornhütte

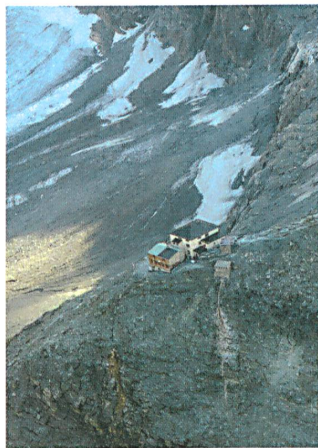
eröffnete – die erste SAC-Hütte. Am Matterhorn, wo nach Whympers Erstbesteigung das Bergsteigergeschäft für die einheimischen Führer und die abenteuerlustigen Engländer auf Touren kam, gab es auf Schweizer Seite erst um 1868 einen ersten, aus Trockenmauern unter einen Bergüberhang geschichteten Unterstand auf 3818 Metern über Meer. In die Obere Matterhornhütte konnte eine Handvoll Bergsteiger kriechen.

Der Steinhaufen zerfiel zwanzig Jahre später. 1880 schlug Alexander Seiler, der Hotelpionier von Zermatt, dem SAC vor, am Fuss des Matterhorns eine Hütte zu bauen. Dort, wo heute die Hörnlihütte steht, sei eine «bescheidene Unterkunft aus Trockenmauern, ohne Täferung, mit einem Raum für Touristen und einem Koch- und Führerraum und mit einem Steinplattendach» zu errichten. Sie kostete 3000 Franken. 1909 dann erstellte die Burgergemeinde Zermatt unweit der primitiven Hütte das noble Hotel Belvédère mit vierzig Betten in zwanzig Zimmern und allerhand Komfort. Der SAC zog nach und durfte nach einigem Hin und Her auch seine Hütte renovieren und ausbauen, sodass den übernachtenden Bergsteigern ab 1916 insgesamt sechzig Plätze zur Verfügung standen. Fünfzig





Die erstmals umgebaute Hörnlihütte, 1915. |  
La cabane du Hörnli après  
sa première transformation, en 1915.



Hörnlihütte und «Belvédère» vor dem  
Umbau von 2014/15. | La cabane  
du Hörnli et le Belvédère avant les  
travaux de 2014/15.



Matterhorn Base Camp, die Unterkunft während des Umbaus der  
Hörnlihütte. | Le Matterhorn Base Camp sert d'abri temporaire durant  
la transformation de la cabane du Hörnli. Photo: Michel Bonvin

**Hütten ums Matterhorn**  
Rund ums Matterhorn  
gibt es zwei Hütten und drei  
Biwaks für Alpinisten –  
so platziert, dass sie für die  
zahlreichen Routen  
auf den Gipfel nützlich sind:  
– Rifugio Jean-Antoine  
Carrel, am Liongmat,  
3829 m ü. M. (1968).  
– Rifugio Duca degli  
Abruzzi, am Fuss der  
Testa del Leone,  
2802 m ü. M. (1929).  
Schöner Besuchsort  
auch für Wanderer.  
– Bivacco Oreste Bossi,  
am Furggengrat,  
3300 m ü. M. (1969).  
– Solvay-Notbiwak, am  
Hörnligrat, Moseleyplatte,  
4003 m ü. M. (1915).  
– Schönbielhütte,  
am Zmuttgletscher,  
2694 m ü. M. (1909).  
– Lonza-Biwak, auf dem  
Zmuttgrat, Sattelti,  
2975 m ü. M. (1996).

Jahre lang wurde nichts mehr gross verändert, ausser dass  
als wichtigste Neuerung schon bald das Telefon in Hütte  
und Hotel klingen konnte.

1964 riss die SAC-Sektion Monte Rosa ihre Hörnlihüt-  
te ab und baute nach Plänen von Donato Burgener aus Si-  
ders ein neue. Statt 3000 Franken wie die alte kostete die  
neue 250 000 Franken, und um sie zu bauen, führte eine  
Transportseilbahn Holz und Beton vom Tal herauf. Dafür  
gab es nun bald fünfzig Schlafplätze und eine Toiletten-  
anlage. Die Burgergemeinde beteiligte sich an den Kosten,  
schrieb aber das Regime mit. Seit 1987 ist der Hüttenwart  
der Hörnlihütte auch Hotelier des «Belvédère» in Personal-  
union. Laufend wurden Hütte und Hotel umgebaut, bald  
gab es im einen nur noch wenige Zimmer, dafür seit 1982  
in beiden zusammen Platz für 170 Bergsteigerinnen und  
Bergsteiger im Massenzimmer. Das Restaurant bot Komfort  
für die vielen Wanderer, die sich über den gut eingerich-  
teten Weg bis auf die Hörnlihütte wagten, um in die Berge  
zu blicken und die erschöpften Bergsteiger zu betrachten,  
die nach acht Stunden vom Matterhorn zurückkamen.

#### Zusammengewachsen

Zum 150-Jahr-Jubiläum der Erstbesteigung des Mat-  
terhorns nahm sich die Burgergemeinde Zermatt, die  
mächtige Institution von Dorf und Kurort, das Projekt vor,  
Hütte und Hotel umfassend zu sanieren. Der SAC zog sich  
als Hüttenbesitzer zurück, die Burgergemeinde gründete  
eine Stiftung und realisierte den Umbau und die Sanie-  
rung so, wie ihn die Reportagen in diesem Heft beschrei-  
ben. Hotel und Hütte sind nun zusammengelegt, und der  
Ort heisst fortan «Hörnlihütte».

## Du tas de pierres à l'hôtel

Au Cervin, où l'alpinisme a pris son essor après la pre-  
mière – et tragique – ascension d'Edward Whymper, ce n'est  
qu'autour de 1868 qu'un premier abri de pierres sèches  
fut érigé du côté suisse, sous un surplomb rocheux, à 3818  
mètres d'altitude. Une poignée d'alpinistes pouvaient  
ramper dans cet empilement sommaire connu sous le nom  
de cabane supérieure du Cervin, qui tomba en ruine vingt  
ans plus tard. En 1880, Alexander Seiler, le pionnier de  
l'hôtellerie à Zermatt, proposa au Club alpin suisse (CAS)  
de construire un nouvel abri au pied du Cervin: l'ancêtre  
de la cabane du Hörnli était né. Juste à côté, la Bourgeoisie  
de Zermatt édifia en 1909 l'Hôtel Belvédère, avec 40 lits  
répartis dans 20 chambres. Le CAS ne fut pas en reste, si  
bien qu'à partir de 1916, 60 couchettes étaient à la dispo-  
sition des alpinistes faisant halte pour la nuit sous l'arête  
du Hörnli. En 1964, la cabane du Hörnli fut reconstruite  
par la section Monte Rosa du CAS. Cette nouvelle cabane  
ainsi que l'hôtel subirent ensuite maintes transformations.  
L'hôtel finit par ne plus compter que quelques chambres;  
en retour, à partir de 1982, les deux structures offraient  
ensemble de la place pour 170 alpinistes en dortoir.

A l'occasion des 150 ans de la première ascension du  
Cervin, cette puissante institution qu'est la Bourgeoisie  
de Zermatt a entrepris d'assainir entièrement la caba-  
ne et l'hôtel. Le CAS a cédé la propriété de la cabane, la  
Bourgeoisie a créé une fondation et réalisé les travaux de  
transformation et d'assainissement. L'hôtel et la cabane  
sont désormais réunis en une seule entité sous le nom  
de cabane du Hörnli. ●